

Erste Serie.

Tafel VII.

Gelbrost des Getreides.

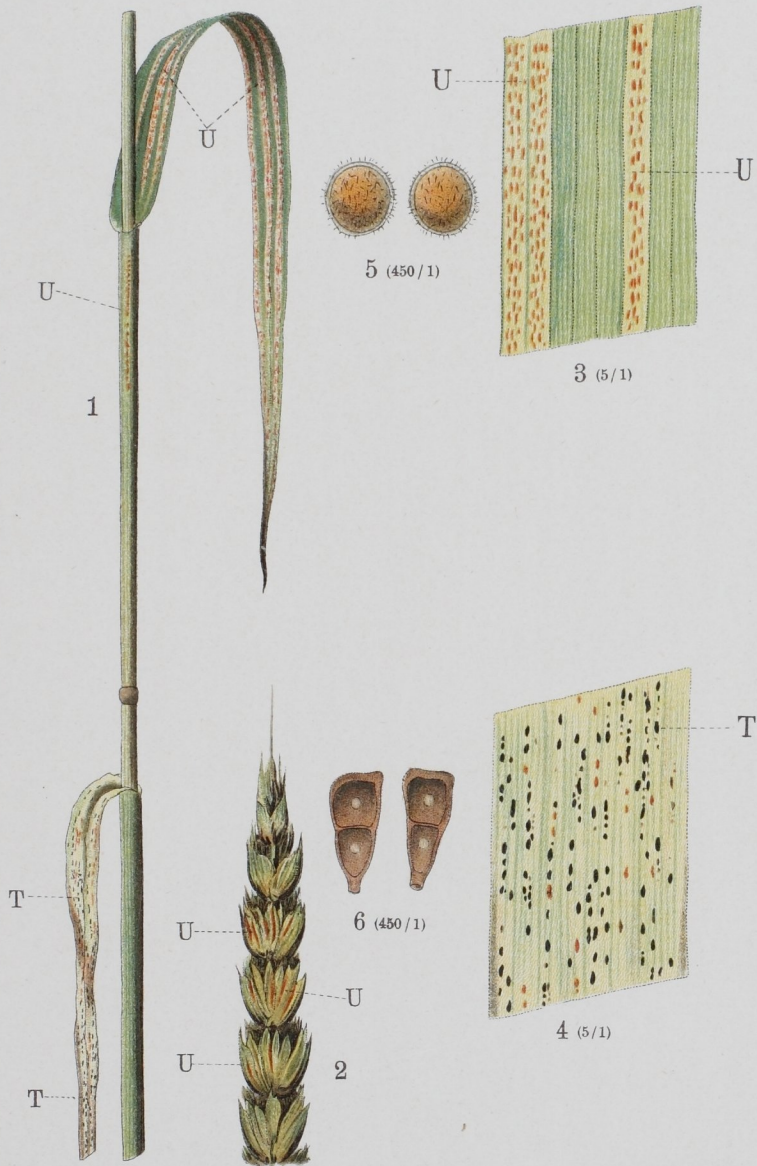
(*Puccinia Rubigo vera* var. *glumarum*.)

Figurenerklärung.

- Fig. 1. Halmstück mit Blättern des Weizens, von der Sommerform (U), teilweise auch von der Teleutosporen-Form (T) des Gelbrostes befallen; derselbe wird durch einen Rostpilz, *Puccinia Rubigo vera Winter* var. *glumarum* Eriksson und Henning, verursacht. — Natürl. Grösse.
- „ 2. Oberer Teil einer Weizenähre, deren Spelzen bei U von der Sommerform des Gelbrostes, *Puccinia Rubigo vera* var. *glumarum*, befallen sind. — Natürl. Grösse.
- „ 3. Blattstück des Weizens mit den Längsstreifen bildenden Uredosporen-Lagern (U) von *Puccinia Rubigo vera* var. *glumarum*; 5fach vergr.
- „ 4. Blattstück des Weizens mit den Teleutosporen-Lagern (T) und einigen darunter gemischten Uredosporen-Lagern von *Puccinia Rubigo vera* var. *glumarum*; 5fach vergr.
- „ 5. Uredo-Sporen von *Puccinia Rubigo vera* var. *glumarum*; 450fach vergr.
- „ 6. Teleutosporen von *Puccinia Rubigo vera* var. *glumarum*; 450fach vergr.

Bemerkungen.

Die beiden auf Taf. VI und VII dargestellten Formen von *Puccinia Rubigo vera Winter* (*P. straminis Fuckel*) bringen Rostkrankheiten auf Weizen, Dinkel, Roggen, Gerste, Hafer, Bluthirse und verschiedenen wild wachsenden Gräsern hervor. Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 8, 12, 19, 24, 25, 27, 30, 33, 38, 41, 43, 47, 50, 51, 54, 66, 392.



Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart.

H. Boltshauser ad nat. del.

Gelbrost des Getreides.

(Puccinia Rubigo vera Wtr. var. glumarum Eriks. u. Henn.)

Erst vor kurzer Zeit zeigten Eriksson und Henning, dass *Puccinia Rubigo vera* in zwei von einander wohl zu unterscheidenden Formen auf den Getreidearten auftritt, nämlich als Ursache des „Fleckenrostes“ in der var. *dispersa* Eriksson und Henning, und als Ursache des „Gelbrostes“ in der var. *glumarum* Eriksson und Henning, welche beide übrigens von den genannten Beobachtern als selbständige Arten angesehen werden. Die Unterschiede der beiden Formen sind, soweit es sich um die auf Gräsern vorkommenden Entwicklungszustände handelt, im wesentlichen folgende:

1. *Puccinia dispersa* Eriksson und Henning. Uredo-Häufchen 1—1,5 mm lang, kaum 1 mm breit, ordnungslos und ohne bestimmte Krankheitsfelder zu bilden, über die ganze Oberfläche des Blattes zerstreut, ockerbraun; Teleutosporen-Gruppen ausgezogen, zerstreute, schwarze Ränder an der Unterseite, selten an der Oberseite des Blattes bildend; der von den Sporen entwickelte Keimschlauch farblos. — Das Vorkommen dieses Pilzes beschränkt sich auf die Blattspreite von Getreidearten und Gräsern.
 2. *Puccinia glumarum* Eriksson und Henning. Uredo-Häufchen 0,5—1 mm lang, 0,3—0,4 mm breit, linienförmig gereiht, an den Blattspreiten oft in lange Striche zusammenfließend, die gruppenweise geordnet bis 70 mm lange Krankheitsfelder bilden können, citronengelb; Teleutosporengruppen in langen, feinen, braunen bis schwarzen Strichen; Keimschlauch der Sporen gelb gefärbt. — Der Pilz geht häufig auf die Spelzen und Körner der Getreide über und scheint viel häufiger und schädlicher zu sein als *P. dispersa*.
-